

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 5

Rubrik: Wochengedicht : hilfe, Herr Blaser!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfe, Herr Blaser!

Von Ulrich Weber

*Herr Blaser kam nicht recht zum Schlafe
und zählte ruhelos die Schafe.
Gespalten hatte er viel Holz,
weh tat der Arm – und auch der Stolz.*

*Da, plötzlich es bei Blaser schellte,
worauf er aus dem Bette schnellte
ans Telefon im Gange draus'.
Am Apparat: Das Bundeshaus.*

*«Herr Blaser», hiess es, «es ist zwingend,
wir brauchen Sie, und zwar sehr dringend!
Was man befürchtet allgemein:
Der Katastrophenfall trat ein!*

*Ein Mann ist arg hier in Bedrängnis,
denn eben traf ihn das Verhängnis.
Wenn Sie nicht helfen in der Not,
ist er schon bald politisch tot!»*

*Herrn Blasers Herz begann zu warmen,
er hatte mit dem Mann Erbarmen
und fragte nur ganz nebenbei,
wer denn der arme Schlucker sei.*

*Die Antwort kam: «Das ist's ja eben.
Es geht schlichtweg ums Überleben
von einem, den ein jeder kennt:
Von Aubert, Bundespräsident!»*

In der nächsten Nummer

● Hausmänner sind bessere Hausfrauen

Jürg Moser über die Leiden und Freuden einer besonderen Spezies von Männern

● Wir haben es geschafft

Vita Brunner über unverhofften nächtlichen Besuch und die gesellschaftlichen Folgen

● Liebe ohne E

Frank Feldman über einen Roman, der ganz ohne den Buchstaben E auskommt